Correspondenzen und Erwiderungen.

Zur griechisch-egyptischen Medicin.

Ohne den bekannten Verdiensten von Robert Fuchs um die Geschichte der Medicin Abbruch thun zu wollen, glaube ich doch seine Mittheilung zur griechisch-egyptischen Medicin in No. 26 dieser Wochenschrift berichtigen zu sollen. Gerade jene vier Stellen aus den Zauberpapyri können nach meiner Ueberzeugung keine Recepte für Krankenbehandlung sein. Dass wichtige Reste zur Geschichte der Medicin in den Zauberpapyri enthalten sind, habe ich an den hermetischen Umnennungen, einer Art Lexicon für alte Geheimsprache zwischen Aerzten und Apothekern, gezeigt. Die mitgetheilten Recepte von Fuchs sind aber nach dem Wortlaute Färberecepte. Das zweite Recept zählt jene Stoffe auf, welche geeignet sind, die Farbstoffe der *Anchusa antiquorum* in Lösung zu bringen, und das erste und dritte Recept ergeben Fällungsmittel für die Farbstoffe der *Anchusa antiquorum*. Das vierte sind Fixierungsmittel für die Farbstoffe. Die dauerhaften, wundervollen Farben der ältesten Gewebereste errögen das Staunen jedes Beschauers. Es sind kalikoartige Buntmuster, über deren ältester Herstellungstechnik bisher Dunkel schwebt. Diese Recepte bringen dafür die Lösung. Höchst interessant sind sie demnach, aber nicht medicinisch.

v. Oefele (Neuenahr).